

INHALT

Abkürzungen	XI
Einleitung	1

I. HAUPTTEIL

DIE GESCHICHTE DER AMTSEIDE

mit besonderer Berücksichtigung der Richter- und Schöffeneide

Erstes Kapitel: Die fränkische Zeit

I. Die rechtliche Bedeutung des Amtseids, dargestellt am Schöffeneid	5
II. Amtseide in Oberitalien	22
1. Das langobardische Recht	22
2. Richter und Schöffen in der fränkischen Zeit	24
3. Der Richtereid in der nachfränkischen Zeit	26
III. Beamtenrecht und Lehnrecht	28

Zweites Kapitel: Das hohe Mittelalter

I. Das Lehnrecht. Kontinuität und Wandel in dem Rechtsverhältnis zwischen König und den Großen des Reiches	70
1. Die Huldigungseide bei der Königserhebung	70
2. Rechtsförmlichkeiten bei den Ernennungen weltlicher Amtsträger	80
3. Die Ernennungsförmlichkeiten bei den Geistlichen	84
4. Die Ergebnisse	88
II. Das Dienstrecht	89
III. Sonstige öffentliche Amtsträger	95
1. Amtsträger der Rechtsprechung, insbesondere die Schöffen	95
2. Städtische Jurati	101
3. Amtsträger am Königshofe	105
4. Die Ergebnisse	108
IV. Die öffentlichen Amtsträger in den Rechtspiegeln	108
1. Der Sachsenspiegel	108

2. Der süddeutschen Spiegel	111
3. Schlußbetrachtung	112

Drittes Kapitel: Das späte Mittelalter

I. Die Ausbildung des Beamtentums	113
II. Der Anwendungsbereich des Eides im Sozial- und Verfassungsaufbau	127
III. Eid und Rechtsprechung	146
IV. Die Eide der Richter und Urteiler	150
1. Die Urteilereide	150
2. Die Richtereide	154

Viertes Kapitel: Der Einfluß fremder Rechtsordnungen auf die Richter- und Schöffeneide

I. Der Richtereid im römischen und kanonischen Recht	160
1. Das römische Recht	160
2. Das kanonische Recht	161
3. Die mittelalterliche Wissenschaft	164
4. Amtseide in der Verwaltung Siziliens und der Kurie	165
5. Amtseide in Oberitalien	168
II. Die Amtseide in Deutschland zur Rezeptionszeit	170
III. Die Herkunft der in den Amtseiden auftretenden typischen Gerichtspflichten	181
IV. Richtereid und Gerichtsverfassung	191

II. HAUPTTEIL

DIE BANNLEIHE

Fünftes Kapitel: Bann und Bannleihe bis zum Ende des 12. Jahrhunderts

I. Die fränkische Zeit	199
II. Kirchvogtei und Bannleihe im hohen Mittelalter	200
1. Immunität und Bann	200
2. Reformklöster und Bannleihe	204
3. Königsklöster	207
4. Reichsklöster und Reichsbistümer	209

5. Süddeutsche Urkundenfälschungen und ihre Bedeutung für die Bannleihe	213
6. Die Ergebnisse	221

Sechstes Kapitel: Die Bannleihe im Sachsenspiegel

I. Einleitung: Die Aussagen des Spiegels zur Bannleihe	224
II. Der Anwendungsbereich der Bannleihe	226
III. Die Fürsten und der Königsbann	230
IV. Die Rechtsstellung des Markgrafen	234
V. Der Königsbann der Grafen. Seine Bedeutung im Sachsenspiegel und seine geschichtliche Entwicklung	235
VI. Die urkundliche Überlieferung als Prüfbild des Sachsenspiegels	243

Siebentes Kapitel: Die Bannleihe in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts mit besonderer Berücksichtigung des Deutschen- und Schwabenspiegels

I. Übersicht über das Gerichtsverfassungsrecht der süddeutschen Spiegel	250
II. Die Blutbannleihe	251
III. Das Hagenauer Weistum über die hohe Gerichtsbarkeit und andere Quellen	254
IV. Die Rechtsbeziehungen zwischen König und Fürsten	255
V. Die Rechtsbeziehungen zwischen den Fürsten und ihren Richtern	257
VI. Die Ergebnisse	259
VII. Wertung der süddeutschen Rechtsbücher im Licht der Urkundenüberlieferung	260
VIII. Abweichende Ansichten über die Bannleihe im rechtsgeschichtlichen Schrifttum	265

Achtes Kapitel: Die Bannleihe im späten Mittelalter

I. Die Bedeutung der Bannleihe im Aufbau des Gerichtswesens	268
1. Allgemeines: Die Bannleihe als Ergänzung zum Lehnrecht	268
2. Dem Blutbann verwandte Rechtseinrichtungen	269
3. Blutbann und Delegationsrecht. Der Kreis der delegationsberechtigten Reichsstände	273
4. Amtsrechtliche Ernennungsbefugnisse und Blutbannleihe	291

II. Die Rechtsförmlichkeiten bei der Bannleihe	294
III. Die Ergebnisse	301

Neuntes Kapitel: Schluß

Zusammenfassung der Ergebnisse	303
--	-----

EXKURSE

I. Dogmatische Einzelfragen zum Richtereid	311
II. Das Vogtbestellungsrecht des Königs	313
III. Die Vogteibestimmungen im Sachsenspiegel	317
IV. Die Bannleihe in Reichsitalien	318
V. Zur Deutung des Art. 141 des Schwabenspiegels	319
VI. Einzelfragen zur Bannleihe	320
Register	325